

## **Cyber-Angriffe auf Norddeutsche Häfen: Bedrohung oder uneingeschränkte Sicherheit?**

Cyber-Angriffe auf norddeutsche Häfen steigen seit Beginn des russischen Kriegs. Die Betreiber berichten von vermehrten Attacken.

In den letzten Jahren haben Cyber-Angriffe auf norddeutsche Häfen alarmierende Ausmaße angenommen. Insbesondere seit dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine haben die Betreiberfirmen von Hafenanlagen in Hamburg, Wilhelmshaven und Bremerhaven eine drastische Zunahme solcher Angriffe festgestellt. Diese Entwicklung könnte nicht nur die nationale Sicherheitslage, sondern auch die Wirtschaft und die maritime Infrastruktur des Landes gefährden.

Die Hamburger Hafenverwaltung (HPA) berichtet, dass die Cyber-Attacken seit Februar 2022 eine ver Hundertfache Steigerung erfahren haben. Auch Niedersachsen Ports (nPorts) in Wilhelmshaven und Bremenports sehen sich zunehmend mit ungezielten, automatisierten Angriffen konfrontiert. Ein Sprecher von Bremenports teilte mit, dass die Häfen zur Abwehr dieser Angriffe überwiegend auf automatisierte Systeme setzen können. Dennoch bleibt die größte Hafeneinrichtung in Mecklenburg-Vorpommern, Rostock Port, in Bezug auf die Anzahl der Angriffe und deren genaue Natur eher verschlossen.

### **Herkunft und Geheimhaltung der Angriffe**

Die genaue Herkunft dieser Cyber-Angriffe bleibt oft im Dunkeln, da sie in der Regel maskiert sind. Eine Sprecherin von nPorts

weist darauf hin, dass kein direkter Beweis für einen Zusammenhang zwischen diesen Angriffen und dem laufenden Krieg in der Ukraine vorliege. Sie betont jedoch, dass in einer globalisierten Welt die Wahrscheinlichkeit von Cyber-Angriffen im Kontext internationaler Spannungen tendenziell ansteigt. Trotz der Besorgnis um die Sicherheit des Hafens, wird angegeben, dass die Wahrscheinlichkeit für einen erfolgreichen Angriff eher gering ist, was auf die etablierten Schutzmaßnahmen hinweist.

Diese Maßnahmen erfordern eine verstärkte Zusammenarbeit, nicht nur innerhalb der Bundesländer, sondern auch international. Beispielsweise hat die Hamburger Hafenverwaltung enge Partnerschaften mit bedeutenden internationalen Häfen, darunter Barcelona, Singapur und Los Angeles, initiiert. Diese internationalen Allianzen ermöglichen einen kontinuierlichen Austausch zu Sicherheitsstrategien und Cyber-Abwehrmaßnahmen und können helfen, voneinander zu lernen.

## **Cybersicherheit im Fokus der Behörden**

Laut dem Bundesinnenministerium hat die Cyber-Kriminalität in Deutschland insgesamt zugenommen. Die weitreichenden Folgen solcher Angriffe zeigen sich in unterschiedlichen Formen: angefangen von Cyber-Spionage über Cyber-Terrorismus bis hin zu gezielten Angriffen auf Computersysteme. Die Gefahren, die von den Hackern ausgehen, sind vielfältig, sei es durch Erpressung für Lösegelder oder durch das Manipulieren von Informationen. Diese Vorgehensweise hat bereits zahlreiche Unternehmen und sogar Medienhäuser wie das Hamburger Abendblatt betroffen.

Für die norddeutschen Häfen hat die Initiative zur Bekämpfung von Cyber-Kriminalität auch die Notwendigkeit offener Kommunikationsstrukturen innerhalb der Hafenverwaltung hervorgehoben. Größere Cyber-Angriffe konnten bisher durch die Kooperation mit dem Bundesamt für Sicherheit in der

Informationstechnik erfolgreich abgewehrt werden. Dies unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit sowohl auf einer nationalen als auch auf internationaler Ebene.

Das Thema IT-Sicherheit gewinnt zunehmend an Bedeutung. In vielen Unternehmen wird jedoch nach Einschätzung einiger Industrie- und Handelskammern die Dringlichkeit ebenso wie die notwendige Aufklärung über Cyberschutzmaßnahmen häufig noch nicht ausreichend behandelt. Die Debatte um Cyber-Sicherheit sollte also nicht nur auf eine technische Herausforderung eingegrenzt werden, sondern auch in einen breiteren gesellschaftlichen Kontext gestellt werden, in dem es darum geht, wie gut die Infrastruktur auf moderne Bedrohungen vorbereitet ist.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**